

Der Chor ffortissimo des Pfullinger Liederkranzes riss mit seinem Abba-Medley das Pubikum zu Jubelrufen hin.

**FOTO: BÖHM** 

Frühjahrskonzert – Die Chöre des Liederkranzes Pfullingen begeistern mit ihren »Traumwelten« das Publikum

## In Schlaghosen und Rüschenhemd

**VON GABRIELE BÖHM** 

PFULLINGEN. Da ging die Post ab, aber richtig! Der Chor ffortissimo des Lieder-kranzes Pfullingen schlüpfte in Schlaghosen, Stiefel, glänzende Rüschenblusen und Häkelmützen und ließ die schwedische Popgruppe Abba wiederauferstehen. Doch auch romantische Stücke und »O mein Papa« waren zu hören. Mit seinem Konzert »Traumwelten« feierte der Liederkranz Pfullingen am Wochenende gebührend die Neueröffnung der Pfullinger Hallen nach der Renovierung.

»Ist das nun ein Neujahrs- oder ein Frühlingskonzert?«, fragte der Vorsitzende Eugen Hilbertz am Sonntagabend zu Beginn der gut besuchten Veranstaltung. Ursprünglich war das Konzert für den Januar geplant, doch da waren die Hallen noch nicht fertig, berichtete seine Stellvertreterin Gabriele Raisch.

Die Mischung machts: Unter der Leitung von Mario Kay Ocker und am Klavier begleitet von Matiej Szymer eröffnete der Männerchor das Programm mit drei Schubert-Liedern und leitete damit den Traum-

abend ein. Der Chor ließ den »Gondelfahrer« durch die Nacht gleiten, besang den Markusdom im Mondschein und stimmte zusammen mit den vier Hornisten Joel Messner, Lara Linderich, Sina Anders und Felix Burk den »Nachtgesang im Walde« an, immer mit dynamischer Ausgestaltung und einer sehr guten Textverständlichkeit. »Nachthelle« erklang zusammen mit der Sopranistin Susanne Meyer, die mit ihrer glockenklaren Stimme den silbernen Mondglanz erstrahlen ließ. Sie war mit Ocker am Klavier auch in einer zauberhaften »Rusalka« mit dem »Lied an den Mond« und der geheimnisvollen Operettenmelodie »Fata Morgana« zu hören.

## Harmonie der Stimmen

Märchenhaft wurde es mit dem Frauenchor. Er ließ gefühlvoll und warm den »Abendsegen« aus dem Märchen »Hänsel und Gretel« hören und zusammen mit Chor-Sopranistin Nathalie Gutzeit mit brillanter Stimme das »Sandmännchen«. Beide Soprane und der Frauenchor glänzten in wunderbarer Harmonie beim zar-

ten »Lied der Elfen« und dem »Ständchen« von Franz Schubert.

Anerkennende Pfiffe erntete Hilbertz, als er in türkisem Rüschenhemd ans Mikrofon trat und Abba ankündigte. Da staunte das Publikum nicht schlecht. Die schwedische Band landete von 1972 bis 1982 einen Hit nach dem anderen, 1999 war die Uraufführung des Musicals über die Band. In jedem Fall hatte der Chor ffortissimo genug Auswahl, um mitreißend, mit schönen Stimmen und auswendig ein grandioses Medley von »I have a dream« über »Mamma mia« bis zu »Waterloo« mit Saxofonbegleitung (Martin Förster), E-Bass (Jochen Rohn) und Schlagzeug (Joachim Gröschel) zu präsentieren. Da mussten viele aus dem Publikum einfach mitsingen und mitklatschen. Dann brandete der Jubel los.

Nach der Pause begann das Programm mit Verzögerung, da für eine Zuhörerin der Krankenwagen gerufen werden musste. »Wir wünschen gute Besserung!«, sagte Hilbertz. Danach erzählte er den Inhalt der musikalischen Zirkus-Komödie »Das Feuerwerk« von Paul Burkhard, gesungen vom gemischten Chor. Der ausgewogene Chorklang, darüber die strahlende Stimme von Susanne Meyer – das kam gut an. »Ich hab ein kleines süßes Pony«, »Hokus Pokus«, der Walzer »Heut' hab ich Flügel« als Solostück und natürlich »O mein Papa« sind einfach Evergreens.

## Medley aus »Zauberer von Oz«

Damit nicht genug. Ffortissimo schlüpfte in neue, dramatische Kostüme und sang schwungvoll und packend ein Medley aus dem »Zauberer von Oz«. »Follow the yellow brick road«, »Ding-Dong the witch is dead« und »Over the rainbow«, das als Zugabe wiederholt wurde, waren dabei. Natürlich wollten die Zuhörer eine weitere Zugabe. Mit dem Udo Jürgens-Hit »Ihr von morgen« setzten alle Beteiligten einen eindrucksvollen Schlusspunkt unter ein großartiges Konzort

Wer mehr Chorgesang genießen möchte, hat am Sonntag, 23. Juli, Gelegenheit, den Liederkranz in der neuen Pfullinger Stadtmitte zu hören. (GEA)